

„Hier wurde die Pandemie kreativ aufgearbeitet“

(ffm) Am Mittwoch, 17. März, öffnet die zweiteilige Ausstellung „Lockdown – Kunst und Krise“ der Heussenstamm Stiftung in der Braubachstraße. Sie zeigt vielseitige Werke von Kunstschaffenden der Region und wie sich diese künstlerisch, spielerisch und humorvoll mit den Bedingungen und Folgen des Lockdowns auseinandergesetzt haben. Ein Gespräch mit Christian Kaufmann, Kurator und Leiter der Heussenstamm Stiftung, und der Künstlerin Christine Fiebig über den Lockdown und den Sinn von Kunst.

Herr Kaufmann, worum geht es in der Ausstellung „Lockdown – Kunst und Krise“? Was ist der Hintergrund?

CHRISTIAN KAUFMANN: Die Ausstellung hat mittlerweile schon einen etwas längeren Entstehungsprozess. Die ersten Planungen gehen auf den Frühsommer 2020 zurück. Damals haben wir uns gefragt, wie die Künstler mit dem Lockdown umgegangen sind, welche Themen sie bearbeitet haben und wie sie überhaupt gearbeitet haben. Ich weiß noch, ich bin im Frühjahr letzten Jahres jeden Tag hier ins Büro gefahren, in eine menschenleere Innenstadt und man hatte das Gefühl: Hier passiert nichts mehr. Aber natürlich ging es hinter den verschlossenen Türen weiter. Und auch Künstler haben ganz normal weitergearbeitet in ihren Ateliers. Das Thema der Pandemie, das uns alle seit einem Jahr beschäftigt, wurde hier kreativ aufgearbeitet. Das wollen wir mit der Ausstellung einfangen.

Nach welchen Kriterien wurden die Werke der Ausstellung ausgewählt?

KAUFMANN: Wir als Heussenstamm Stiftung fördern in erster Linie regionale Kunst. Daher haben wir sehr vorsichtig in hiesigen Ateliers angefragt, was in der Zeit entstanden ist. Und sind dann quasi überrollt worden. Aus über 80 Einsendungen haben wir dann 43 Positionen herausgefiltert. Der Fokus bei der Auswahl lag zum einen darauf, was die Künstlerinnen und Künstler gemacht haben, aber auch, wo die Themen Pandemie und Lockdown mitschwangen oder wo sich künstlerisches Arbeiten signifikant gegenüber vor der Krise verändert hat.

Frau Fiebig, Sie sind Teil dieser Ausstellung. Wie haben Sie den Lockdown erlebt?

CHRISTINE FIEBIG: Am intensivsten wurde glaube ich empfunden, dass wir Künstler plötzlich keinen Raum mehr zum Ausstellen haben werden. Ich hatte den Eindruck, dass alle ins Netz gehen. Aber Kunst so reduziert zu sehen, gibt mir sinnlich wenig. Es war für mich ein Anlass gerade jetzt konkret zu werden.

Ich wollte mit Material arbeiten, wollte auch diese Isolierung durchbrechen und mit Leuten zusammenarbeiten. Deswegen habe ich Kollegen angefragt, ob sie Lust auf eine neue Arbeitsweise haben. Und es haben alle ja gesagt.

Was war dieses Neue, was Sie mit Ihren Kollegen erarbeitet haben?

FIEBIG: Jedes Werk, das in der Ausstellung zu sehen ist, ist im Rahmen dieser Zusammenarbeit entstanden. Wir haben in verschiedenen Gruppengrößen mit einer Art Kettenbrief-System gearbeitet: Jemand fängt ein Werk an, beginnt es nur, schickt es per Post weiter und jeder weitere reagiert und fügt etwas hinzu, sodass ein Dialog auf dem Papier entsteht. Das war ziemlich anspruchsvoll, weil man die Bildidee des anderen begreifen musste, bevor man reagiert. Und wenn man in sechster Reihe steht und fünf Leute vorgearbeitet haben, ist die Frage: Wie setzt man da den Schlusspunkt? Wann ist ein Bild fertig?

Gab es bei Ihren Arbeiten thematische Vorgaben?

FIEBIG: Es hatte nie konkret etwas mit Corona zu tun. Ich wollte eher betonen, dass uns eben nicht die Hände gebunden sind. Kreativität verebbt nicht. Das ist wie ein Fluss, der fließt. Wenn es an einer Stelle nicht mehr weitergeht, bahnt er sich einen neuen Weg. Daher ging es mir auch eher um die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Künstlern. Die Arbeit von Bea Emsbach zum Beispiel hat mich schon immer fasziniert. Auf ihre Arbeit zu reagieren mit meinen eigenen Möglichkeiten, das weiterzuführen, was sie beginnt, hat mich sehr gereizt.

KAUFMANN: Diese Form der Gruppenarbeit fand ich als Kurator sehr spannend. Dass man gemeinsam an Dingen arbeitet, ist für Künstler auch nicht selbstverständlich. Dass man absieht vom eigenen Werk und wirklich etwas Gemeinsames schafft; so sind wir dann auch zusammengekommen.

Herr Kaufmann, warum machen Sie die Ausstellung nicht online?

KAUFMANN: Wir haben anfänglich versucht, Ausstellungen zu filmen und ins Netz zu stellen. Allerdings bin ich kein Verfechter von solchen digitalen Präsentationen. Die Arbeiten muss man sehen, die muss man betrachten, da muss man in einen Dialog kommen und das kann man nicht, wenn man sie nur am Bildschirm sieht. Man kann vieles digital machen, aber die Digitalisierung kann nicht alles ersetzen. Daher halten wir an dieser Ausstellung fest und haben sie immer wieder verschoben.

Wie soll die Ausstellung in Präsenz ablaufen?

KAUFMANN: Wir haben ein Hygiene-Konzept entwickelt, um die Ausstellung vor Ort umsetzen zu können. Per Telefon können im Vorfeld Datum und Uhrzeit vereinbart werden, um die Ausstellung zu besuchen. Derzeit planen wir mit Gruppengrößen von maximal drei Personen. Unsere Stiftung hat ein relativ kleines Budget. Doch was sie hat, ist dieser Raum hier. Hier gibt es einen Freiraum, wo man miteinander ins Gespräch kommt, wo man mit Kunst ins Gespräch kommt und wo man nachdenken kann. Das ist das Pfund, auf dem ich auch beharren will.

Sie selbst sind Ende 2019 kurz vor der Pandemie Leiter der Heussenstamm Stiftung geworden. Wie haben Sie Ihr erstes Amtsjahr erlebt?

KAUFMANN: Mein erstes Jahr hatte ich mir natürlich etwas anders vorgestellt. Doch trotz der Lage haben wir viele Projekte durchführen können. Schade war es nur um die letzte Ausstellung Ende Oktober, die wir nach drei Tagen schließen mussten und die dann auch nicht mehr anlaufen konnte. Das war aber die einzige Ausstellung, die ausfallen musste. Was in der Tat komplett weggefallen ist, sind persönliche Termine. Unser Haus ist auch ein Ort für politische Diskussionen oder Künstlergespräche, die natürlich reihenweise ausgefallen sind. Auch die Lockdown-Ausstellung ist jetzt zum vierten Mal verschoben worden. Ursprünglich sollte sie im Dezember laufen – wenn auch in einer anderen Form. Wir hatten geplant, sie an drei Orten in der Braubachstraße, wie eine Art kleines Festival, stattfinden zu lassen. Das musste alles neu konzipiert werden. Und jetzt im vierten Anlauf hoffe ich, dass er gut wird.

Und wie würden Sie die aktuelle Situation der Kunst in Frankfurt bewerten?

KAUFMANN: Am ersten November musste unser Haus schließen. Aber natürlich passierte auch dann hinter den Kulissen etwas – man schiebt und arbeitet weiter. Aber die Begegnung fehlt. Ich mache mir Sorgen um Strukturen, die über Jahrzehnte entstanden sind, die nicht selbstverständlich sind und die man jetzt irgendwie erst wiederaufbauen muss. Da habe ich schon Bedenken. Der Kommunalhaushalt wird vermutlich ziemlich strapaziert werden. Und da wird es Verteilungskämpfe geben – machen wir uns nichts vor, die werden auch die Kultur betreffen.

Gab es auch positive Entwicklungen, die durch Corona ins Rollen gekommen sind?

KAUFMANN: Ich glaube die Krise ist, wie es auch schon oft beschrieben wird, eine Chance darüber nachzudenken, was vielleicht schief läuft – nicht nur bezogen auf die Kunst, sondern auch generell. Das fängt bei der Umweltzerstörung an und hört bei den sozialen Absicherungen für Künstlerinnen und Künstler auf. Auch das ist eine Frage, die an die Oberfläche geschwappt ist. Den Diskurs sehe ich aktuell und das würde ich als positiv bezeichnen. In dem Sinne, dass wir da offensiv dranbleiben, weiterarbeiten und anpassen, dass er nicht wieder zugedeckt wird. Über Fragen diskutieren wie: Vor welchen Schwierigkeiten stehen Kunstschaffende im Augenblick durch Corona? Wie konnte Politik helfen? Wo fehlt es noch? Wo muss nachgesteuert werden? Weil über solche Fragen vorher vielleicht nicht oder zu wenig öffentlich gesprochen wurde.

FIEBIG: Mein Fokus während der Zeit lag darauf, was macht mich stark? Das sind zum einen Netzwerke und auch Solidarität unter den Künstlern: zusammenarbeiten, sich gegenseitig unterstützen und helfen, Ideen aber auch Sorgen teilen.

Ist Kunst vielleicht gerade jetzt systemrelevant?

FIEBIG: Für mich, ganz persönlich, würde ich „Ja“ sagen. Was ich aus dem kreativen Denken herausgetan habe – das Agieren und das Kontakt aufnehmen – das hat immer gutgetan. Kunst gehört zum Menschen dazu. Es gehört zur Dimension des Menschen. Frei nach Kant: „Kunst ist das sinnliche Scheinen der Freiheit.“ Bis heute ist es so, dass Kunst die Begriffe aufbricht und normale Sichtweise völlig verändert, unser Denken erweitert und uns Neuland betreten lässt.

KAUFMANN: Das schlägt auch einen ganz tollen Bogen zu der Ausstellung: Themen aufbrechen, die uns beschäftigen, vielleicht eine neue Perspektive reinbringen – das kann eigentlich nur Kunst. Deswegen will man natürlich sagen, dass Kunst immer systemrelevant war, doch man muss noch einmal über die Rolle von Kunst in unserer Gesellschaft und dem Selbstverständnis nachdenken. Gerade am Anfang der Pandemie hatte ich den Eindruck, dass das, was von politischer Seite geäußert wurde, wenig hilfreich war. Da wurde man eher als Freizeiteinrichtung abgestempelt. Aber Museen oder auch solche Orte wie wir sind Bildungseinrichtungen. Ich möchte in keiner Gesellschaft leben, die – wie in den letzten zwölf Monaten – nur noch funktioniert. Das ist nicht meine Auffassung von Leben. Ich brauche die Kunst und ich glaube, wir alle brauchen die Kunst.

Interview: Maximilian Scharffetter



- h) Aufteilung in Lose: nein
 Ja, Angebote sind möglich:
 nur für ein Los
 für ein oder mehrere Lose
 nur für alle Lose
 (alle Lose müssen angeboten werden)
- i) Ausführungsfristen:
 Beginn der Ausführung: 28.07.2021
 Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 16.02.2022
- j) Nebenangebote: zugelassen
 nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
 nicht zugelassen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen bei: Amt für Bau und Immobilien
 Gerbermühlstraße 48
 60594 Frankfurt am Main
 Telefon: 069 / 212 - 38 377
 Telefax: 069 / 212 - 44 512
 E-Mail: achim.gaiser@stadt-frankfurt.de
 Online-Plattform: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
 Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Amt für Bau und Immobilien
 Submissionsstelle
 Gerbermühlstraße 48
 60594 Frankfurt am Main
 Online-Plattform: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- q) Ablauf der Angebotsfrist: 04.05.2021, 12.30 Uhr
 Eröffnungstermin: 04.05.2021, 12.30 Uhr
 Ort: Amt für Bau und Immobilien
 Submissionsstelle
 Gerbermühlstraße 48
 60594 Frankfurt am Main
 Zimmer: Submission EG 01
- Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und deren bevollmächtigte Vertreter
- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Nachweise zur Eignung:
 Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
 Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.
 Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.
 Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.
 Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:
 Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung). Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Das Formblatt 124 ist diesen Ausschreibungsunterlagen beigelegt.
- v) Ablauf der Bindefrist: 13.07.2021
- w) Nachprüfung behaupteter Verstöße:
 Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)
 Regierungspräsidium Darmstadt, VOB-Stelle,
 Wilhelminenstraße 1 - 3, 64283 Darmstadt
- x) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz:
 Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
 Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja

Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen

Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –

- y) Zuschlagskriterien:
niedrigster Preis

**Amt für Bau und Immobilien
Europäische Schule Frankfurt,
Praunheimer Weg 126
– Baustelleneinrichtung –**

**Öffentliche Ausschreibung Nr. 25-2021-00123
nach VOB/A**

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Frankfurt am Main
Amt für Bau und Immobilien
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 33 145
E-Mail: ute.woehrle-tyron@stadt-frankfurt.de
Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: 25-2021-00123
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:
- Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt.
- Vergabeunterlagen werden auch elektronisch zur Verfügung gestellt.
- Es werden elektronische Angebote akzeptiert.
- ohne elektronische Signatur Textform
- mit fortgeschrittener elektronischer Signatur
- mit qualifizierter elektronischer Signatur
- kein elektronisches Vergabeverfahren
- d) Art des Auftrags:
- Ausführung von Bauleistungen
- Planung und Ausführung von Bauleistungen
- Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)
- e) Ort der Ausführung:
Europäische Schule Frankfurt
Praunheimer Weg 126
60439 Frankfurt am Main
- f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose:
- Art der Leistung:
Baustelleneinrichtung, Erdarbeiten, Beton- und Stahlbetonarbeiten für Fundamentierung, Pflasterarbeiten
- Umfang der Leistung:
Baustelleneinrichtung: Bauzäune stellen, vorhalten, Baustromverteiler stellen und vorhalten; Bauwasseranschluss herstellen und vorhalten.

Erdarbeiten z.B.:
ca. 260 m²

Bodenaushub lösen, sammeln, lagern

ca. 350 m²

Fundamentaushub

ca. 3,2 m

Graben für Ver- und Entsorgungsleitungen herstellen

ca. 18 m³

Schotterschicht herstellen

ca. 475 t

Aushub entsorgen

Entwässerungskanalarbeiten:

ca. 15 m

Leerrohr liefern und verlegen
Abläufe und Abzweige liefern und verlegen

Beton- und Stahlbetonarbeiten:

ca. 310 m²

Trennlage PE-Folie liefern und einbauen

ca. 310 m²

Sauberkeitsschicht herstellen

ca. 138 m³

Streifenfundamente Stahlbeton in unterschiedlichen Abmessungen herstellen

Diverse weitere Ortbetonarbeiten

Pflasterarbeiten:

ca. 350 m²

Abbruch vorhandenes Pflaster; Entsorgung

20 m³

Schottertragschicht und Frostschutzschicht liefern und einbauen

330 m²

Betonverbundpflaster (gebrauchte und neue Steine) verlegen

Landschaftsbauarbeiten:

ca. 220 m²

Feinplanum für Rasenfläche herstellen

ca. 250 m²

Rasen ansäen

Die genannten Positionen stellen nur Beispiele dar und enthalten nicht das gesamte Leistungsverzeichnis.

- g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden: –

- h) Aufteilung in Lose: nein

Ja, Angebote sind möglich:

nur für ein Los

für ein oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

- i) Ausführungsfristen:

Beginn der Ausführung: 31.05.2021
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 02.07.2021

- j) Nebenangebote: zugelassen

nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen

nicht zugelassen

- k) Anforderung der Vergabeunterlagen bei: Amt für Bau und Immobilien
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 33 145
E-Mail: ute.woehrle-tyron@stadt-frankfurt.de
Online-Plattform: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Amt für Bau und Immobilien
Submissionstelle
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Online-Plattform: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- q) Ablauf der Angebotsfrist: 20.04.2021, 09.30 Uhr
Eröffnungstermin: 20.04.2021, 09.30 Uhr
Ort: Amt für Bau und Immobilien
Submissionstelle
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Zimmer: Submissionstelle EG
- Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und deren bevollmächtigte Vertreter
- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Nachweise zur Eignung: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.
- Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.
- Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.
- Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen: Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung). Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bieter, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Das Formblatt 124 ist diesen Ausschreibungsunterlagen beigelegt.
- v) Ablauf der Bindefrist: 28.05.2021
- w) Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A): Regierungspräsidium Darmstadt, VOB-Stelle, Wilhelminenstraße 1 - 3, 64283 Darmstadt
- x) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz: Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tarifreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen. Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tarifreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja
- Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen
- Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –
- y) Zuschlagskriterien: niedrigster Preis

Amt für Bau und Immobilien Bolongaropalast – Schlosserarbeiten –

Öffentliche Ausschreibung Nr. 25-2021-00124 nach VOB/A

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Frankfurt am Main
Amt für Bau- und Immobilien
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 74 441
Telefax: 069 / 212 - 44 509
E-Mail: irmgard.vogler@stadt-frankfurt.de
Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de

- b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: 25-2021-00124
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:
- Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt.
 - Vergabeunterlagen werden auch elektronisch zur Verfügung gestellt.
 - Es werden elektronische Angebote akzeptiert.
 - ohne elektronische Signatur Textform
 - mit fortgeschrittener elektronischer Signatur
 - mit qualifizierter elektronischer Signatur
 - kein elektronisches Vergabeverfahren
- d) Art des Auftrags:
- Ausführung von Bauleistungen
 - Planung und Ausführung von Bauleistungen
 - Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)
- e) Ort der Ausführung:
Bolongaropalast
65929 Frankfurt am Main-Höchst
- f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose:
- Art der Leistung:
Schlosserarbeiten im Bestand- Sanierungskorb-
bogenfenster, Reparatur Brüstungsgitter, Korrosionsschutz
- Umfang der Leistung:
ca.330 Stk. Sanierung der Korbbogenfenster
- Reparatur an den Brüstungsgittern
Reparatur an Fenster-, Tür- und Torgittern
Korrosionsschutz an Fenstern
ca. 330 Stk. Sonderisolierverglasung an historischen Fenstern
- g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden: –
- h) Aufteilung in Lose: nein
Ja, Angebote sind möglich:
- nur für ein Los
 - für ein oder mehrere Lose
 - nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
- i) Ausführungsfristen:
Beginn der Ausführung: 28.06.2021
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 12.11.2021
- j) Nebenangebote: zugelassen
 nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
 nicht zugelassen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen bei: Amt für Bau und Immobilien
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 74 441
Telefax: 069 / 212 - 44 509
E-Mail: irmgard.vogler@stadt-frankfurt.de
Online-Plattform: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Amt für Bau und Immobilien
Submissionstelle
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Online-Plattform: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- q) Ablauf der Angebotsfrist: 06.05.2021, 09:30 Uhr
Eröffnungstermin: 06.05.2021, 09:30 Uhr
Ort: Amt für Bau und Immobilien
Submissionstelle
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Zimmer: Submissionstelle
- Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und deren bevollmächtigte Vertreter
- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Nachweise zur Eignung:
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:
Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung). Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Das Formblatt 124 ist diesen Ausschreibungsunterlagen beigelegt.

- v) Ablauf der Bindefrist: 27.08.2021
- w) Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):
Regierungspräsidium Darmstadt, VOB-Stelle,
Wilhelminenstraße 1 - 3, 64283 Darmstadt
- x) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tarifreuegesetz:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tarifreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen. Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja
- Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen
- Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –
- y) Zuschlagskriterien:
niedrigster Preis

Amt für Straßenbau und Erschließung Langheckenweg – Straßenbauarbeiten –

Öffentliche Ausschreibung Nr. 66-2021-00025 nach VOB/A

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Frankfurt am Main
Amt für Straßenbau und Erschließung
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 34 551
Telefax: 069 / 212 - 35 106
E-Mail: vergabe.amt66@stadt-frankfurt.de
Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de

- b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: 66-2021-00025
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:
- Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt.
 - Vergabeunterlagen werden auch elektronisch zur Verfügung gestellt.
 - Es werden elektronische Angebote akzeptiert.
 - ohne elektronische Signatur Textform
 - mit fortgeschrittener elektronischer Signatur
 - mit qualifizierter elektronischer Signatur
 - kein elektronisches Vergabeverfahren
- d) Art des Auftrags:
- Ausführung von Bauleistungen
 - Planung und Ausführung von Bauleistungen
 - Bauleistungen durch Dritte
Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)
- e) Ort der Ausführung:
Langheckenweg
60433 Frankfurt am Main-Eschersheim
- f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose:
- Art der Leistung:
Straßenbauarbeiten
- Umfang der Leistung:
- | | |
|----------------------|---|
| 430 m ² | gesamter Asphaltaufbruch |
| 95 t | teerhaltiger Asphaltaufbruch |
| 310 m | Aufbruch Betonpflaster |
| 15 m ³ | Boden- /Packlageaushub |
| 105 t | Entsorgung Boden LAGA >Z2, DK I + II |
| 840 m ² | Erdplanum herstellen |
| 20 t | Einbau Grobschotter |
| 600 m ² | Schottertragschicht 0/32 |
| 420 m ² | Gußasphaltrinne |
| 1.430 m ² | Asphaltbetondeckschicht (AC 8 DN) |
| 10 Stk. | Straßenabläufe komplett erneuern |
- g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden: –
- h) Aufteilung in Lose: nein
- Ja, Angebote sind möglich:
- nur für ein Los
 - für ein oder mehrere Lose
 - nur für alle Lose
(alle Lose müssen angeboten werden)

- i) Ausführungsfristen:
 Beginn der Ausführung: 16.08.2021
 Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 29.10.2021
 weitere Fristen: Regelungen zum Zeitfenster „Beginn der Ausführung“ siehe FB 214 BVB_HVA, Ziffer 1.1.
- j) Nebenangebote: zugelassen
 nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
 nicht zugelassen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen unter: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
 Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Online-Plattform: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- q) Ablauf der Angebotsfrist: 27.04.2021, 10.00 Uhr
 Eröffnungstermin: 27.04.2021, 10.00 Uhr
- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Nachweise zur Eignung:
 Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
 Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.
 Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.
 Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.
 Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:
 Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung). Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Das Formblatt 124 ist diesen Ausschreibungsunterlagen beigelegt.
 Sonstige Nachweise/Angaben/Unterlagen:
 1. Nachweis der Eintragung „Straßenbau“ bei der Handwerkskammer/IHK
- v) Ablauf der Bindefrist: 18.06.2021
- w) Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):
 Regierungspräsidium Darmstadt, VOB-Stelle, Wilhelminenstraße 1 - 3, 64283 Darmstadt
- x) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz:
 Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
 Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja
 Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen
 Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –
- y) Zuschlagskriterien:
 niedrigster Preis

Branddirektion

Branddirektion, Feuerwehrstraße 1

– Personenkraftwagen –

Öffentliche Ausschreibung Nr. 37-2021-00011 nach VOL/A

- a) Auftraggeber (Vergabestelle):
 Offizielle Bezeichnung:
 Stadt Frankfurt am Main
 Branddirektion
 Feuerwehrstraße 1
 60435 Frankfurt am Main
 Telefon: 069 / 212 - 725 111
 Telefax: 069 / 212 - 725 118
 E-Mail:
vol-ausschreibungen.amt37@stadt-frankfurt.de

- b) Art der Vergabe:
Öffentliche Ausschreibung VOL/A
- c) Form, in der Angebote einzureichen sind:
 über den Postweg
 mittels Telekopie
 direkt
 elektronisch
- d) Bezeichnung des Auftrags:
Drei Personenkraftwagen [LDL015]
 Art und Umfang der Leistung:
Lieferung von drei Personenkraftwagen
 Produktschlüssel (CPV): 34110000
 Ort der Leistung:
Branddirektion, 37.Z41
Feuerwehrstraße 1
60435 Frankfurt am Main
NUTS-Code: DE712
- e) Unterteilung in Lose: nein
- f) Nebenangebote:
Nebenangebote sind nicht zugelassen
- g) Ausführungsfrist:
 Beginn: 16.06.2021
 Ende: 30.12.2021
- h) Anfordern der
Unterlagen bei: siehe a)
 Anforderungsfrist: 17.05.2021, 15.30 Uhr
 Ort der Einsichtnahme in Vergabe-
unterlagen: siehe a)
- i) Ablauf der
Angebotsfrist: 17.05.2021, 15.30 Uhr
 Bindefrist: 15.06.2021
- j) Sicherheitsleistungen: –
- k) Zahlungsbedingungen:
unverzüglich, spätestens 30 Kalendertage nach
Zugang der prüffähigen Rechnung
- l) Unterlagen zum Nachweis der Eignung: –
- m) Kosten der Vergabeunterlagen:
Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben
- n) Zuschlagskriterien:
wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf
die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskri-
terien sollten mit ihrer Gewichtung angegeben
werden bzw. in absteigender Reihenfolge ihrer
Wichtigkeit, wenn eine Gewichtung nachweislich
nicht möglich ist)
- 1 Ausschlusskriterien (Voraussetzung für die
weitere Angebotswertung)
 - 1.1 Erfüllung aller als Ausschlusskriterium ge-
kennzeichneten Positionen
 - 1.2 Mindestabdeckungsgrad erreicht, max. 10
„NICHT angebotene Positionen“
 - 2 Preis (50 %)
 - 3 Abdeckungsgrad der Leistungsbeschreibung
(30 %)
 - 4 Nutzmassenreserve (20 %)
- o) Nichtberücksichtigte Angebote: –

- p) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen
Vergabe- und Tariftreuegesetz:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu
Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen
Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und
Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen
einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunterneh-
mern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter
als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer
Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes
gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung
zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden
Verpflichtung wird vereinbart: ja
- Angaben zur Höhe der
Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen
- Soziale, ökologische, umweltbezogene und
innovative Anforderungen: –

Branddirektion Branddirektion, Feuerwehrstraße 1 – Wartung und Prüfung hydraulischer Aufgleissätze –

Öffentliche Ausschreibung Nr. 37-2021-00012 nach VOL/A

- a) Auftraggeber (Vergabestelle):
Offizielle Bezeichnung:
Stadt Frankfurt am Main
Branddirektion
Feuerwehrstraße 1
60435 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 725 111
Telefax: 069 / 212 - 725 118
E-Mail:
vol-ausschreibungen.amt37@stadt-frankfurt.de
- b) Art der Vergabe:
Öffentliche Ausschreibung VOL/A
- c) Form, in der Angebote einzureichen sind:
 über den Postweg
 mittels Telekopie
 direkt
 elektronisch
- d) Bezeichnung des Auftrags:
Hydraulische Aufgleissätze [LDL025]
 Art und Umfang der Leistung:
Wartung und Prüfung von hydraulischen Aufgleis-
sätzen der Firma LUKAS Hydraulik GmbH
 Produktschlüssel (CPV): 50610000
 Ort der Leistung:
Branddirektion, 37.Z42
Feuerwehrstraße 1
60435 Frankfurt am Main
NUTS-Code: DE712
- e) Unterteilung in Lose: nein
- f) Nebenangebote:
Nebenangebote sind nicht zugelassen

- g) Ausführungsfrist:
Die Maßnahme muss bis zum 30.06.2021 durchgeführt sein.
- Beginn: 31.05.2021
Ende: 30.06.2021
- h) Anfordern der Unterlagen bei: siehe a)
- Anforderungsfrist: 07.05.2021, 12.00 Uhr
- Ort der Einsichtnahme in Vergabeunterlagen: siehe a)
- i) Ablauf der Angebotsfrist: 07.05.2021, 12.00 Uhr
Bindefrist: 28.05.2021
- j) Sicherheitsleistungen: –
- k) Zahlungsbedingungen:
unverzüglich, spätestens 30 Kalendertage nach Zugang der prüffähigen Rechnung
- l) Unterlagen zum Nachweis der Eignung:
Falls der Bieter nicht der Hersteller ist, muss er über ein Zertifikat der Firma LUKAS Hydraulik GmbH mit Sitz in Erlangen verfügen, welches ihn zur Durchführung der erforderlichen Wartungsarbeiten und Überprüfungen befugt.
Das Zertifikat muss gültig sein und ist mit dem Angebot einzureichen.
- m) Kosten der Vergabeunterlagen:
Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben
- n) Zuschlagskriterien:
wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten mit ihrer Gewichtung angegeben werden bzw. in absteigender Reihenfolge ihrer Wichtigkeit, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist)
- 1 Abschluss der Maßnahme bis 30.06.2021,
2 Preis (100 %)
- o) Nichtberücksichtigte Angebote: –
- p) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tarifreuegesetz:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tarifreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tarifreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tarifreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja
- Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen
- Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –

Grünflächenamt Schule am Mainbogen, Fachfeldstraße 34 – Landschaftsbauarbeiten –

Öffentliche Ausschreibung Nr. 67-2021-00023 nach VOB/A

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Frankfurt am Main
Grünflächenamt
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 74 963
Telefax: 069 / 212 - 32 998
E-Mail: vergabe.amt67@stadt-frankfurt.de
Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: 67-2021-00023
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:
- Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt.
- Vergabeunterlagen werden auch elektronisch zur Verfügung gestellt.
- Es werden elektronische Angebote akzeptiert.
- ohne elektronische Signatur Textform
- mit fortgeschrittener elektronischer Signatur
- mit qualifizierter elektronischer Signatur
- kein elektronisches Vergabeverfahren
- d) Art des Auftrags:
- Ausführung von Bauleistungen
- Planung und Ausführung von Bauleistungen
- Bauleistungen durch Dritte
(Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)
- e) Ort der Ausführung:
Schule am Mainbogen
Fachfeldstraße 34
60386 Frankfurt am Main-Fechenheim
- f) Art und Umfang der Leistung,
ggf. aufgeteilt in Lose:
- Art der Leistung:
Landschaftsbauarbeiten
- Umfang der Leistung:
ca. Mengen
- | | |
|-------------------|---|
| 20 Stk. | Baumpflege an Laubbäumen entlang Grenze Nachbar |
| 45 m | Sträucher und Hecken roden und verwerten |
| 90 m | Stabgitterzaun an Müllplatz ausbauen, wieder einbauen |
| 85 m | Tiefborde, Hochborde ausbauen verwerten |
| 70 m ³ | Bodenaushub Flächen und Streifenfundamente |

- | | | | |
|--|---|---|--|
| 45 m | KG- Rohr einbauen in ausgehobene Gräben | k) Anforderung der Vergabeunterlagen bei: | Grünflächenamt Adam-Riese-Straße 25 60327 Frankfurt am Main Telefon: 069 / 212 - 74 963 Telefax: 069 / 212 - 32 998 E-Mail: vergabe.amt67@stadt-frankfurt.de Online-Plattform: www.vergabe.stadt-frankfurt.de |
| 82 m | Entwässerungsrinnen einbauen | | |
| 380 m ² | Lava- Tragschicht ausbauen, wieder einbauen | | |
| 1.025 m ² | Schotter- Splitt- Sandgemisch einbauen | | |
| 380 m ² | Betonsteinpflaster einbauen | l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform: Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben | |
| 370 m ² | Asphaltfläche herstellen | | |
| 1 Stk. | ausgebautes Soccer-Spielfeld mit Banden wieder aufbauen | o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: | Amt für Bau und Immobilien Submissionsstelle Gerbermühlstraße 48 60594 Frankfurt am Main Online-Plattform: www.vergabe.stadt-frankfurt.de |
| 875 m ² | wassergebundene Wege- decke herstellen | | |
| 63 m | Stadion- Sitzstufen als offenes Klassenzimmer aufbauen | p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: | deutsch |
| 41 m ² | Holz-Sichtschutz mit senkrechter Lattung am offenen Klassenzimmer herstellen/ aufbauen | q) Ablauf der Angebotsfrist: | 29.04.2021, 11.30 Uhr |
| 34 m | Alural- Mauerabdeckung anbringen | Eröffnungstermin: Ort: | 29.04.2021, 11.30 Uhr Amt für Bau und Immobilien Submissionsstelle Gerbermühlstraße 48 60594 Frankfurt am Main Zimmer: Submission im ABI |
| 158 m | Lüftungselemente aus Stahlblech verzinkt um Gebäude- traufe | Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: | Das Land Hessen hat den gültigen Vergabe-Erlass ergänzt, danach sind Submissionen bis auf Weiteres nicht mehr öffentlich durchzuführen. Vielmehr werden die Regelungen des § 14 VOB/A angewendet. |
| 158 m | Abdeckung Lüftungselemente mit Maschenrosten | | |
| 11 Stk. | Bäume liefern und pflanzen | | |
| 11 Stk. | Bäume pflegen | | |
| 120 to | Aushübe abfahren, verwerten | | |
| g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden: – | | r) Geforderte Sicherheiten: | siehe Vergabeunterlagen |
| h) Aufteilung in Lose: <input checked="" type="checkbox"/> nein | | s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: | siehe Vergabeunterlagen |
| Ja, Angebote sind möglich: | | t) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften: | gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter |
| <input type="checkbox"/> nur für ein Los | | | |
| <input type="checkbox"/> für ein oder mehrere Lose | | | |
| <input type="checkbox"/> nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden) | | u) Nachweise zur Eignung: | Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. |
| i) Ausführungsfristen: | | | |
| Beginn der Ausführung: 14.06.2021 | | | |
| Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 20.08.2021 | | | |
| j) Nebenangebote: <input type="checkbox"/> zugelassen | | | |
| <input type="checkbox"/> nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen | | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> nicht zugelassen | | | |

Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung). Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Das Formblatt 124 ist diesen Ausschreibungsunterlagen beigelegt.

- v) Ablauf der Bindefrist: 25.06.2021
- w) Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):
Regierungspräsidium Darmstadt, VOB-Stelle,
Wilhelminenstraße 1 - 3, 64283 Darmstadt
- x) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tarifreuegesetz:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tarifreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tarifreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tarifreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja
- Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen
- Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: Es dürfen nur Baumaschinen eingesetzt werden die den Lärmschutzanforderungen des RAL UZ 53 entsprechen.
Baumaschinen haben die aktuellen „Grenzwerte für mobile Maschinen und Geräte“ unter www.uba.de einzuhalten (B 591 Rußfilter bei Baumaschinen vom 10.09.2010).
- y) Zuschlagskriterien:
niedrigster Preis
- z) Sonstige Angaben:
- Eine VRAO ist nicht erforderlich, da sich die Baustelle innerhalb einer Schulhofsfläche befindet.
- Für die Baustellenzufahrt ist jedoch mind. eine Person als Einweiser abzustellen, der mit Funkverbindung die Ein- und Ausfahrt für Baustellenfahrzeuge regelt.

- Die Baumaßnahme wird bei bestehendem und ganztägig durchlaufendem Schulbetrieb der direkt benachbarten Haupt- und Realschule durchgeführt.

Grünflächenamt Friedhof Praunheim, Haingrabenstraße 32 – Abbrucharbeiten –

Öffentliche Ausschreibung Nr. 67-2021-00033 nach VOB/A

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Frankfurt am Main
Grünflächenamt
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 74 963
Telefax: 069 / 212 - 32 998
E-Mail: vergabe.amt67@stadt-frankfurt.de
Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: 67-2021-00033
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:
- Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt.
- Vergabeunterlagen werden auch elektronisch zur Verfügung gestellt.
- Es werden elektronische Angebote akzeptiert.
- ohne elektronische Signatur Textform
- mit fortgeschrittener elektronischer Signatur
- mit qualifizierter elektronischer Signatur
- kein elektronisches Vergabeverfahren
- d) Art des Auftrags:
- Ausführung von Bauleistungen
- Planung und Ausführung von Bauleistungen
- Bauleistungen durch Dritte
(Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)
- e) Ort der Ausführung:
Friedhof Praunheim
Haingrabenstraße 32
60488 Frankfurt/Main
- f) Art und Umfang der Leistung,
ggf. aufgeteilt in Lose:
- Art der Leistung:
Abbrucharbeiten
- Umfang der Leistung:
Zusammenstellung der Massen
- | | |
|-------------------|--|
| 50 m ² | Asphaltfläche zurückbauen |
| 50 m ² | Asphaltfläche wieder herstellen |
| 1 Stk. | Abscheideanlage zurückbauen und fachgerecht entsorgen, Anlage unterirdisch, Nenngroße NS 15, Beton |

- 1 Stk. Zisterne teilweise zurückbauen
- Verdämmung von Entwässerungsleitungen
- 90 to Bodeneinbau
- Bodenentsorgung
- g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden: –
- h) Aufteilung in Lose: nein
Ja, Angebote sind möglich:
 nur für ein Los
 für ein oder mehrere Lose
 nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
- i) Ausführungsfristen:
Beginn der Ausführung: 14.06.2021
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 03.09.2021
- j) Nebenangebote: zugelassen
 nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
 nicht zugelassen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen bei: Grünflächenamt
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 74 963
Telefax: 069 / 212 - 32 998
E-Mail: vergabe.amt67@stadt-frankfurt.de
Online-Plattform: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Amt für Bau und Immobilien
Submissionstelle
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Online-Plattform: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- q) Ablauf der Angebotsfrist: 27.04.2021, 12.00 Uhr
Eröffnungstermin: 27.04.2021, 12.00 Uhr
Ort: Amt für Bau und Immobilien
Submissionstelle
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Zimmer: Submission im ABI
- Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Das Land Hessen hat den gültigen Vergabe-Erlass ergänzt, danach sind Submissionen bis auf Weiteres nicht mehr öffentlich durchzuführen. Vielmehr werden die Regelungen des § 14 VOB/A angewendet.
- r) Geforderte Sicherheiten siehe Vergabeunterlagen
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Nachweise zur Eignung:
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.
Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.
Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.
Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:
Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung). Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Das Formblatt 124 ist diesen Ausschreibungsunterlagen beigelegt.
Für die Arbeiten dürfen nur Baugeräte eingesetzt werden, die dem aktuellen Stand der Technik - insbesondere im Hinblick auf Lärm- und Schadstoffemissionen sowie Arbeitssicherheit - entsprechen. Baumaschinen müssen den Anforderungen der ISO 5006 EN 474-1/ISO 5006-2006 entsprechen.

- v) Ablauf der Bindefrist: 25.06.2021
- w) Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):
Regierungspräsidium Darmstadt, VOB-Stelle,
Wilhelminenstraße 1 - 3, 64283 Darmstadt
- x) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja
Angaben zur Höhe der ertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen
Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –
- y) Zuschlagskriterien:
niedrigster Preis
- z) Sonstige Angaben:
Eine VRAO ist nicht erforderlich, da sich die Baustelle auf dem Betriebsgelände des Friedhofs Praunheim befindet.
- Grünflächenamt
Europagarten, Pariser Straße 11
– Bohrtechnik / Erderkundungen –
Öffentliche Ausschreibung Nr. 67-2021-00045
nach VOB/A**
- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Frankfurt am Main
Grünflächenamt
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 74 963
Telefax: 069 / 212 - 32 998
E-Mail: vergabe.amt67@stadt-frankfurt.de
Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: 67-2021-00045
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:
- Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt.
 - Vergabeunterlagen werden auch elektronisch zur Verfügung gestellt.
 - Es werden elektronische Angebote akzeptiert.
 - ohne elektronische Signatur Textform
 - mit fortgeschrittener elektronischer Signatur
 - mit qualifizierter elektronischer Signatur
 - kein elektronisches Vergabeverfahren
- d) Art des Auftrags:
- Ausführung von Bauleistungen
 - Planung und Ausführung von Bauleistungen
 - Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)
- e) Ort der Ausführung:
Europagarten
Pariser Straße 11
60486 Frankfurt am Main
- f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose:
Art der Leistung:
Bohrtechnik, Erdarbeiten
Umfang der Leistung:
ca. Massen
ca. 200 m Bauzaun
10 Stk. Kampfmittelsondierung
10 Stk. Bohrarbeiten 0 - 12 m Tiefe
5 Stk. Klarpumpen mit Analytik
 Grundwasser/ Schichtwasser
1 Stk. Abfallanalyse
ca. 20 to Transport Boden bis 50 km
ca. 2 m³ Bodeneinbau
5 Stk. Vermessungsarbeiten
- g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden: –
- h) Aufteilung in Lose: nein
Ja, Angebote sind möglich:
 nur für ein Los
 für ein oder mehrere Lose
 nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
- i) Ausführungsfristen:
Beginn der Ausführung: 10.05.2021
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 28.05.2021
- j) Nebenangebote: zugelassen
 nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
 nicht zugelassen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen:
Grünflächenamt
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 74 963
Telefax: 069 / 212 - 32 998
E-Mail: vergabe.amt67@stadt-frankfurt.de
Online-Plattform: www.vergabe.stadt-frankfurt.de

- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Amt für Bau und Immobilien
Submissionssstelle
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Online-Plattform:
www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- q) Ablauf der Angebotsfrist: 22.04.2021, 11.30 Uhr
Eröffnungstermin: 22.04.2021, 11.30 Uhr
Ort: Amt für Bau und Immobilien
Submissionssstelle
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Zimmer: Submission im ABI
- Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Das Land Hessen hat den gültigen Vergabe-Erlass ergänzt, danach sind Submissionen bis auf Weiteres nicht mehr öffentlich durchzuführen. Vielmehr werden die Regelungen des § 14 VOB/A angewendet.
- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Nachweise zur Eignung:
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmern präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.
- Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.
- Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.
- Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:
Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung). Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bieter, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Das Formblatt 124 ist diesen Ausschreibungsunterlagen beigelegt.
- v) Ablauf der Bindefrist: 21.05.2021
- w) Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):
Regierungspräsidium Darmstadt, VOB-Stelle,
Wilhelminenstraße 1 - 3, 64283 Darmstadt
- x) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja
Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen
Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –
- y) Zuschlagskriterien:
niedrigster Preis
- z) Sonstige Angaben:
Auf dem Gelände des Europagartens ist mit Fußgänger- und Radverkehr im üblichen Umfang auch während der Arbeiten zu rechnen. Auf dem Gelände ist Schritttempo einzuhalten. Es sind nur beengte Platzverhältnisse vorhanden. Die Rasenfläche darf nicht befahren werden.

**Volkshochschule
Bildungszentrum Ost,
Sonnemannstraße 13
– Konzeptionierung Leit- und
Orientierungssystem –**

**Öffentliche Ausschreibung Nr. 43-2021-00003
nach VOL/A**

- a) Auftraggeber (Vergabestelle):
Offizielle Bezeichnung:
Stadt Frankfurt am Main
Volkshochschule
Sonnemannstraße 13
60314 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 38 312
E-Mail: beschaffung.vhs@stadt-frankfurt.de
- b) Art der Vergabe:
Öffentliche Ausschreibung VOL/A
- c) Form, in der Angebote einzureichen sind:
 über den Postweg
 mittels Telekopie
 direkt
 elektronisch
- d) Bezeichnung des Auftrags:
Konzeptionierung eines Leit- u. Orientierungssystems [LDL025]

Art und Umfang der Leistung:
Erstellung eines geeigneten Konzeptes für ein Wegeleit- und Orientierungssystem

Produktschlüssel (CPV): 79930000

Ort der Leistung:
Bildungszentrum Ost (BZO)
Sonnemannstraße 13
60314 Frankfurt am Main
NUTS-Code: DE712
- e) Unterteilung in Lose: nein
- f) Nebenangebote:
Nebenangebote sind nicht zugelassen
- g) Ausführungsfrist:
Bei den Terminen handelt es sich um Plandaten, die sich jedoch AG-seitig ggf. verschieben können. Sollte der AG von dieser Terminplanung abweichen müssen, wird der AN mit einer Vorlaufzeit von 7 Kalendertagen in Kenntnis gesetzt.

Beginn: 13.05.2021
Ende: 02.07.2021
- h) Anfordern der
Unterlagen bei: siehe a)

Ort der Einsichtnahme in Vergabeunterlagen: siehe a)
- i) Ablauf der
Angebotsfrist: 22.04.2021, 12.00 Uhr
Bindefrist: 13.05.2021
- j) Sicherheitsleistungen: –

- k) Zahlungsbedingungen:
unverzüglich, spätestens 30 Kalendertage nach Zugang der prüffähigen Rechnung
- l) Unterlagen zum Nachweis der Eignung:
Für den Nachweis der Eignung sind dem Angebot eine Referenzliste über mindestens 3 Aufträge in vergleichbarer Art bzw. Größenordnung inkl. Ansprechpartner/in vom Bieter beizulegen.
- m) Kosten der Vergabeunterlagen:
Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben
- n) Zuschlagskriterien:
wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten mit ihrer Gewichtung angegeben werden bzw. in absteigender Reihenfolge ihrer Wichtigkeit, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist)
- 1 Preis (70 %)
 - 2 Wertungskriterien für Kurzkonzert (30 %)
 - 2.1 Zielgruppenorientierung (30 %)
 - 2.2 Darstellung des Kundenpfades (35 %)
 - 2.3 Berücksichtigung von Beschilderung, Farben, Farbkonzept (25 %)
 - 2.4 Ergänzung des taktilen Leitsystems (10 %)
- o) Nichtberücksichtigte Angebote: –
- p) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja

Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen

Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –
- q) Sonstige Informationen:
Dem Angebot muss ein max. dreiseitiges, vom Bieter zu erstellendes Kurzkonzert beigefügt werden, welches anhand der Wertungskriterien (siehe Anlage 1) bewertet wird.
Die Begehung der Liegenschaft vor Angebotsabgabe ist obligatorisch. Der Nachweis über die Begehung der Liegenschaft (siehe Anlage 3) ist dem Angebot beizufügen. Die Begehung kann zurzeit mit max. zwei Personen von seitens des Bieters gleichzeitig durchgeführt werden.



Satzung der Stadt Frankfurt am Main

Vorkaufssatzung Nr. 4

- Nördlich Gutleutstraße / Östlich Erntestraße -



Geobasisdaten:© Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, Stand 03.2018

Gemäß § 5 Hessische Gemeindeordnung und § 25 (1) Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt am Main am 04.03.2021, § 7302 die Vorkaufssatzung als Satzung beschlossen.

gez. Peter Feldmann
Oberbürgermeister

Die Beschlussfassung über die Vorkaufssatzung als Satzung wird hiermit bekanntgemacht. Mit der Bekanntmachung tritt die Vorkaufssatzung in Kraft.

Die Vorkaufssatzung wird im Stadtplanungsamt der Stadt Frankfurt am Main, Planungsdezernat, 60311 Frankfurt am Main, Kurt-Schumacher-Straße 10, Bauteil C, Raum 212 vom Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an im Regelfall während der folgenden Dienststunden

dienstags und donnerstags von 08:30 Uhr - 12:30 Uhr

sowie nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 069 / 212 - 44116 zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über ihren Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Während der Covid-19-Pandemie wird empfohlen, sich vor der persönlichen Einsichtnahme über die Zugangsregelungen zum Stadtplanungsamt tagesaktuell zu informieren.

Die Vorkaufssatzung ist auch im Internet unter der Adresse www.planas-frankfurt.de verfügbar.

Der Magistrat
Stadtplanungsamt

Der Text der oben bekanntgemachten Satzung lautet wie folgt:

§ 1 Geltungsbereich

Diese Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gilt für den in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan Nr. 929 - Nördlich Gutleutstraße / Östlich Erntestraße. Der Geltungsbereich ist in der beigefügten Karte vom 02.10.2020 im Maßstab 1 : 1.000 eingetragen. Die Karte ist Bestandteil dieser Satzung.

§ 2 Zweck der Satzung

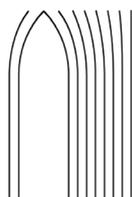
Die Stadt Frankfurt am Main beabsichtigt, im Geltungsbereich dieser Satzung städtebauliche Maßnahmen durchzuführen. Zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung steht der Stadt Frankfurt am Main ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 (1) Nr. 2 BauGB zu.

§ 3 Verfahren

- (1) Die Ausübung des Vorkaufsrechts richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB).
- (2) Die Verkäufer der unter das Vorkaufsrecht nach dieser Satzung fallenden Grundstücke sind verpflichtet, dem Magistrat der Stadt Frankfurt am Main, Amt für Bau und Immobilien (ABI), Abteilung Immobilienmanagement (25.3), Berliner Straße 33 - 35, 60311 Frankfurt am Main den Inhalt des Kaufvertrages unverzüglich mitzuteilen; die Mitteilung des Verkäufers wird durch die Mitteilung des Käufers ersetzt. Das Grundbuchamt darf bei Kaufverträgen den Käufer als Eigentümer nur eintragen, wenn ihm die Nichtausübung oder das Nichtbestehen des Vorkaufsrechts nachgewiesen ist (§ 28 (1) Satz 1 und 2 BauGB).
- (3) Besteht ein Vorkaufsrecht nicht oder wird es nicht ausgeübt, hat das Amt für Bau und Immobilien (ABI), Immobilienmanagement (25.3), auf Antrag eines Beteiligten darüber unverzüglich ein Zeugnis auszustellen. Das Zeugnis gilt als Verzicht auf die Ausübung des Vorkaufrechts (§ 28 (1) Satz 3 und 4 BauGB).

Frankfurt am Main, den 01.04.2021

**Der Magistrat
gez. Peter Feldmann
Oberbürgermeister**



**INSTITUT FÜR
STADTGESCHICHTE**
IM KARMELETERKLOSTER
FRANKFURT AM MAIN

In Ihren Büros und im Aktenkeller haben Sie keinen Platz mehr für Ihre Dokumente und Unterlagen und möchten wissen, wie das Verfahren bei der Aktenaussonderung funktioniert?

Das Hessische Archivgesetz verpflichtet die Stellen der Stadtverwaltung, nicht mehr benötigte Unterlagen dem zuständigen Archiv zur Archivierung anzubieten. Dies gilt nicht nur für Akten, sondern auch für Karten, Pläne,

Fotos und digitale Materialien. Das Institut für Stadtgeschichte entscheidet in seiner Funktion als Stadtarchiv, welche dieser Unterlagen dauerhaft und fachgerecht aufzubewahren sind und stellt sie der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Sie möchten Ihre Verwaltungsunterlagen abgeben? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf!
Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Institut für Stadtgeschichte:
Münzgasse 9, 60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 33 374
Email: info.amt47@stadt-frankfurt.de
Homepage: <http://www.stadtgeschichte-ffm.de>



Impressum

Herausgeber: Magistrat der Stadt Frankfurt am Main.
Redaktion: Hauptamt und Stadtmarketing, Römerberg 32, 60311 Frankfurt am Main, Susana Pletz, Telefon: 069 / 212 - 35 674, E-Mail: amtsblatt@stadt-frankfurt.de, Internet: www.frankfurt.de. Herstellung, Druck und Abonnementverwaltung: LINUS WITTICH Medien KG, Industriestraße 9 - 11, 36358 Herbstein. Abonnement: 52 Ausgaben pro Jahr, 104 Euro (inkl. 7 % MwSt.). Einzelbezug: 2 Euro zzgl. 1,45 Euro Versandkosten, über Hauptamt und Stadtmarketing (Adresse siehe Redaktion). Kündigung des Abonnements: schriftlich, sechs Wochen voraus zum 1. Juli oder 1. Januar jeden Jahres, über Hauptamt und Stadtmarketing. Anschriftenänderung, Reklamation und sonstige Änderung an den Bezieherdaten: über Hauptamt und Stadtmarketing; Neubestellung jederzeit möglich, über Hauptamt und Stadtmarketing. Der Redaktionsschluss für die Veröffentlichungen im Amtsblatt ist jeweils mittwochs 10.00 Uhr. Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

| | |
|--|---|
| <p>┌</p> <p>(Anschriftenfeld)</p> <p>└</p> | <p>┌</p> <p>Stadt Frankfurt am Main – Hauptamt und Stadtmarketing</p> <p>60021 Frankfurt, Postfach 102121 – 4811 –</p> <p>└</p> |
|--|---|



Inhalt

- Titelthema: „Hier wurde die Pandemie kreativ aufgearbeitet“
(Seite 397 bis 398)
- Öffentliche Ausschreibungen
(Seite 399 bis 413)
- Vorkaufssatzung Nr. 4 - Nördlich Gut-leutstraße / Östlich Erntestraße der Stadt Frankfurt am Main
(Seite 414 bis 415)